



Frauenklinik St. Vincenz

Zur Schlafhygiene wird empfohlen, Ihr Kind nur auf dem Rücken schlafen zu lassen. Achten Sie darauf, dass der Kopf des Kindes nicht immer auf der gleichen Seite liegt.

Während des 1. Lebensjahres sollte das Kind im eigenen Bett im Schlafzimmer der Eltern untergebracht sein. Die Raumtemperatur sollte nicht höher als 16-18 Grad betragen. Das Kind sollte in einem Schlafsack schlafen. Bettdecke, Federkissen und Schaffell sollten nicht benutzt werden. Sie können zu Überhitzung führen, und damit wirken sie sich negativ auf das Atemzentrum aus. Im Haus sollte striktes Rauchverbot herrschen.

Wir wünschen Ihnen, Ihrem Baby und Ihrer Familie eine glückliche Zeit und stehen telefonisch auch für Ratschläge zur Verfügung.

 **Telefon Station 3 Ost: 0 64 31. 292-1331**

Stillberatung:

Die Termine werden individuell nach telefonischer Absprache vereinbart.

St. Vincenz-Krankenhaus Limburg

Frauenklinik
Geburtshilfe

Chefarzt: Dr. med. Peter Scheler
Sekretariat: 0 64 31. 292-44 51

Auf dem Schafsberg, 65549 Limburg
Mail: geburtshilfe@st-vincenz.de
www.st-vincenz.de



Besuchen Sie uns auf **facebook** unter:
www.facebook.com/frauenklinik.limburg

INFORMATIONEN

zur Entlassung
Ihres **gesunden**
und **gestillten**
Neugeborenen



KRANKENHAUSEGESellschaft
ST.VINCENZ mbH



Informationen anlässlich der Entlassung **gesunder, gestillter Neugeborenen**

Sie sollten Ihr Kind immer stillen, wenn es das möchte und wenn es Hunger oder Durst hat.

Es darf auch nach einer Stunde schon wieder gestillt werden, lassen Sie sich nicht von Erzählungen beeinflussen, die zur Aussage haben, dass sich die angeaute und die gerade gestillte frische Milch nicht vertragen.

Sie müssen Ihr Kind nicht wiegen, um festzustellen, dass es gedeiht. Nach Ihrem Milcheinschuss sollte das Kind in 24 Stunden 6 nasse Windeln und 2 bis 4 x Stuhlgang haben. Die Stuhlfrequenz kann auch öfters sein.

Im Alter von ca. 6-8 Wochen wird die Stuhlfrequenz deutlich weniger, die Häufigkeit der nassen Windeln jedoch bleibt.

Die Stilldauer = Zeitumfang der einzelnen Stillmahlzeiten verkürzt sich in der Regel nach ca. 6 Wochen sehr. Stillzeiten von nur 10 Minuten sind dann völlig normal.

In den ersten 6 Wochen sollten Sie keinen Beruhigungssauger verwenden. Dieser kann zur Saugverwirrung führen und Ihr Kind am effektiven Saugen an der Brust hindern, außerdem verhindert die Benutzung eines Beruhigungssaugers den uneingeschränkten Zugang zur Brust und führt damit zur Einschränkung der Nahrungsaufnahme. Häufig kommt es hierdurch zu Gedeihstörungen. Ein Beruhigungssauger in den ersten Wochen ist häufig der Grund für wundte Brustwarzen und Milchstau, ebenso der Gebrauch eines Stillhütchens.

Ihr Kind trinkt an der Brust für den Hunger, den Durst, seinem Saugbedürfnis und für seine Seele!

8-12 Stillmahlzeiten in den ersten 2-3 Wochen sind völlig normal. Seien Sie beruhigt, die Zeiten mit größeren Schlafpausen kommen schnell!

Wenn Sie erfolgreich und lange stillen möchten, sollten Sie Ihrem Kind auch keinerlei andere Flüssigkeiten wie Tee, Wasser oder künstliche Säuglingsnahrung mit der Flasche verabreichen. Ideal wäre es, wenn Sie Ihr Kind bis zur Vollendung des 6. Lebensmonats und dann mit Beikost weiter bis ins 2. Lebensjahr stillen würden.

Haben Sie Vertrauen in Ihre Stillfähigkeit!

Solange Sie stillen, sollten Sie Ihre Folio-Tabletten weiter einnehmen.

Bei Stillproblemen wenden Sie sich an Ihre Hebamme oder an unsere Stillsprechstunde. **Telefon: 0 64 31. 292-1331**



Name Ihrer Hebamme:

Lassen Sie sich rechtzeitig einen Termin bei Ihrem Kinderarzt für die U3 in der 4.-6. Lebenswoche geben.

Geben Sie Ihrem Kind ab dem 10. Lebenstag täglich eine Tablette D-Fluoretten 500 IE oder Vigantoletten 500 IE. Den D-Fluoretten wird nachgesagt, dass sie Blähungen verursachen. Aus diesem Grund können auch in den ersten 4 Monaten die Vigantoletten 500 IE gegeben werden.

Das Hörscreening bei Ihrem Kind und die Blutentnahme des Stoffwechselscreening wurden durchgeführt.